



Sehr geehrter Kunde,
dies ist eine Kurzanleitung welche Sie in die grundlegenden Funktionen des Gerätes einführt.

Den AT-Befehlssatz zu Ihrem Modem und detaillierte Angaben zu den Einstellmöglichkeiten des integrierten LAN-Webservers finden Sie auf der CD in dem entsprechenden Verzeichnis der mit dem Gerät ausgelieferten CD oder auf der Website www.coniugo.de im Downloadbereich. Die dort bereitgestellten Dokumente können Sie mit dem Adobe Acrobat Reader lesen und drucken.

Einführung / Herstellererklärung

Sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf des GSM/GPRS, UMTS- bzw. LTE- LAN- Modems. Das Gerät wurde nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Es ist ein GSM Modem zur drahtlosen Datenübertragung in den Funktelefonnetzen und verfügt über einen integrierten LAN-Webserver.

Hersteller ist:

ConiuGo® GmbH

Berliner Strasse 4a

16540 Hohen Neuendorf

Für die CE-Kennzeichnung sind von Bedeutung und wurden beachtet:

EU-Richtlinie 89/336/EWG vom 3. Mai 1989 (EMV-Richtlinie) zuletzt geändert durch EU-Richtlinien 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG sowie die EU-Richtlinie 99/5/EG vom 7. April 1999 und EU-Richtlinie 1999/5/EC (R&TTE).

Ferner wurden folgende Standards und Normen beachtet:

DIN EN 61000-6-3 Fachgrundnorm zur Störaussendung im Industriebereich, DIN EN 61000-6-2 Fachgrundnorm zur Störfestigkeit im Industriebereich, Fertigung nach den Richtlinien der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001, Fertigung nach RoHS-Konformität (Bleifreiheit aller verarbeiteten Komponenten gewährleistet).

Das Gerät wird in Verbindung mit einer Telekommunikationsendeinrichtung für GSM Netze (850, 900, 1800 & 1950 MHz) verwendet, die ebenfalls den o.g. Normen entspricht. Bei der Verwendung eines separaten Netzteils ist zu beachten, dass dieses den Bedingungen der elektrischen Sicherheit entspricht, das CE-Zeichen trägt und fachgerecht montiert und betrieben wird.

Das Gerät verfügt über ein GSM- Modul, das eine Telekommunikationsendeinrichtung für die Netze GSM 850 / 900 / 1800 / 1900 MHz ist. Es hat eine eigene CE- Kennzeichnung mit Prüfziffer.

Hohen Neuendorf, 01. August 2009



Um einen gefahrlosen Betrieb unseres Modems sicher zu stellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten.

Inhaltsverzeichnis

1. Garantie- und Haftungsbedingungen	4
2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
3. Sicherheitshinweise	6
4. Funktions- und Leistungsbeschreibung	7
5. Installationshinweise.....	7
6. Elektrische Installation.....	8
7. Einlegen der SIM Karte.....	8
9. Vorsicht bei Änderungen der Konfiguration.....	18
10. Zurücksetzen in den Auslieferungszustand	19
11. Aufbau einer Modem- Verbindung.....	23
12. Beispiele einfacher AT- Kommandos	23
13. Behebung von Störungen.....	24

1. Garantie- und Haftungsbedingungen

Die ConiuGo GmbH gewährleistet, dass das Produkt bei normalen Gebrauch und Wartung frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Diese Garantie gilt für 2 Jahre ab Lieferungsdatum, sofern nicht anders vereinbart. Die Garantie erstreckt sich auf eine Reparatur oder Ersatz, wobei sich die ConiuGo GmbH das Wahlrecht vorbehält. Die Garantie erstreckt sich auf Material- und Personalkosten im Falle einer Reparatur, nicht jedoch auf Montage- und Versandkosten.

Die Garantie besteht nur bei normalen Gebrauch und Wartung. Sie ist ausgeschlossen, bei unsachgemäßem Gebrauch, Veränderung, Demontage, bzw. Umbau. Der Kaufbeleg muss bei einer Rücksendung beigelegt sein.

Jeglicher Gebrauch des Modems geschieht auf eigene Gefahr. In keinem Fall ist ConiuGo GmbH haftbar für Begleit- oder Folgeschäden, einschließlich Sachschäden, der Gebrauchsverlust des Gerätes, oder anderer Geräte, oder sonstigem Vermögensverlust.



Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!



Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch.

2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät ist für den Einsatz in Deutschland gefertigt. Es darf außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz nur mit einer Bedienungsanleitung in Landessprache in Verkehr gebracht werden. Diese Anleitung muss vom Hersteller autorisiert sein. Jeder Distributor muss sicherstellen, dass der Endabnehmer dieses Gerätes in der Lage ist, das Handbuch sowohl sprachlich, wie auch inhaltlich zu verstehen.



Installation und Inbetriebnahme des Gerätes bedürfen spezieller Fachkenntnisse (Fernmeldetechnik, Elektrotechnik, Elektronik, etc.). Die sachgerechte Installation und Inbetriebnahme ist vom Erwerber, bzw. Betreiber sicherzustellen.

Die Beachtung aller Hinweise dieses Handbuchs und der Technischen Dokumentation sowie der Hinweise am Gerät (Typenschild, etc.) ist vorgeschrieben. In Zweifelsfällen ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und den Hersteller zu konsultieren.

Es ist eine SIM- Karte mit Freischaltung für die gewünschte Betriebsart (Datenverbindung, Sprachverbindung, SMS oder GPRS) erforderlich.

Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben, führt zur Beschädigung dieses Produktes. Außerdem ist dies mit Gefahren, wie z. B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag etc. verbunden. Das gesamte Modul darf nicht geändert bzw. umgebaut und das Gehäuse nicht geöffnet werden!



Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.

3. Sicherheitshinweise

Das GSM Modem entspricht den allgemein gültigen GSM-Standards. Bei Verwendung einer GSM- Sende- und Empfangseinheit müssen die für den Mobilfunk notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden:



GSM-Geräte können explosionsfähige bzw. brennbare Gasgemische elektromagnetisch zünden.



Das System darf in Flugzeugen und Krankenhäusern nur eingeschaltet werden, wenn dies erlaubt und unbedenklich ist.



Das System darf nicht in Fahrzeugen betrieben werden, es sei denn, es liegt eine gesonderte Zulassung für das Gerät vor.

Der Einsatz des GSM-Modems unter den zuvor genannten Bedingungen muss fachkundig geprüft bzw. ausgeschlossen werden.



Erkundigen Sie sich vor dem Einschalten des Gerätes unbedingt nach eventuellen Einflüssen des Moduls auf Ihre vorhandenen technischen Anlagen.

Der Hersteller liefert ein Produkt für die Integration in eine Anlage. Dieses Produkt ist entsprechend der CE- Richtlinie sorgfältig auf die Einhaltung der in der Herstellererklärung genannten Normen und Richtlinien kontrolliert. Dennoch hängt das elektromagnetische Verhalten des GSM Modems von den Einbau- und Umgebungsbedingungen ab.



Das elektromagnetische Verhalten des GSM-Modems hängt von Einbau- und Umgebungsbedingungen ab, die nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegen. Daher übernimmt der Hersteller für dieses Verhalten auch keine Haftung.



Ein GSM-Gerät darf wegen der auftretenden HF-Strahlung grundsätzlich nur mit einer geeigneten externen GSM-Antenne für das entsprechende Frequenzband betrieben werden. Die Antennenleitung darf keine Beschädigungen aufweisen.

4. Funktions- und Leistungsbeschreibung

Das Modem ist ein GSM Sende- und Empfangsmodul zur Übertragung von Daten, Fax und SMS in GSM- Netzen (CSD). Je nach verwendeter Modembaugruppe ist das Gerät auch in der Lage, den IP- Transfer in den GSM- Netzen über GPRS, EDGE oder UMTS zu unterstützen.

Das LAN- Modem besitzt eine integrierte LAN- Schnittstelle und bietet Ihnen somit eine Fülle von Anwendungsmöglichkeiten in der Welt des LAN. Aus Ihrem Netzwerk heraus können Sie eine direkte, transparente Verbindung zum Modem aufbauen und anschließend mittels AT- Kommandos, mit diesem kommunizieren.

Das Modem arbeitet als Standard- Modem oder Fax- Modem ohne spezielle Treiber. Zur Programmierung wird der Standardsatz der AT- Kommandos gemäß ETSI 07.07 oder ETSI 07.05 benutzt. Das Modem unterstützt die auf dem Typenschild angegebenen GSM Netze.

5. Installationshinweise

Das Modem darf nur in trockenen Räumen installiert werden; der zulässige Temperaturbereich beträgt -30 bis +60°C. Die allgemeinen Vorschriften zur Sicherheit elektrischer Installationen sind zu beachten. Der Kontakt mit Feuchtigkeit (> 70 % RF) ist unbedingt zu vermeiden.

Das Modem kann mit entsprechendem Zubehör an Wände montiert oder für die Hutschienenmontage vorgesehen werden. Einfaches Aufstellen ist ebenso möglich. Dabei sollte darauf geachtet werden, das es gegen Verrutschen gesichert ist, um ein Abreißen der angeschlossenen Kontakte zu vermeiden.

-
- Umgebungstemperatur von –30 bis +60 °C.
 - Nur in trockenen Räumen bis max. 70% rel. Luftfeuchte
 - SIM- Karte mit anwendungsbezogener Freischaltung erforderlich (bei Datenübertragung auch eine Datenfreischaltung für CSD).
 - Empfohlene Einstellungen ist ein Datenformat von 8n1. Die Datenrate ist wie folgt zu wählen (Voreinstellung des Herstellers):
 - Bei GSM / GPRS: 57.600 bit/s
 - Bei UMTS: 115.200 bit/s
 - Bei LTE: 115.200 bit/s

6. Elektrische Installation

Spannungsversorgung

Diese entnehmen Sie bitte dem Typenschild.

Schnittstelle

LAN / Ethernet-Schnittstelle mit LED zur Anzeige der Kommunikation im Netzwerk.

Antenne

MMCX, FME oder SMA- Koaxialstecker (je nach Ausführung)

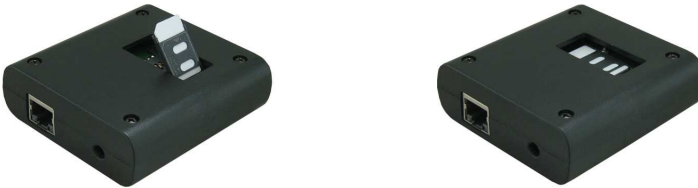
7. Einlegen der SIM Karte

Vergewissern Sie sich, dass die verwendete SIM- Karte für alle Dienste aktiviert ist, die Sie nutzen möchten (ggf. auch CSD- auch Datendienst, mit einer separaten Telefonnummer für Daten!).

Alle Gehäuseausführungen des Modems verfügen über den gleichen SIM- Kartenhalter. Nachfolgend wird das Einlegen der SIM- Karte am Beispiel des Industriegehäuses beschrieben:

- Führen Sie die SIM- Karte wie nachfolgend abgebildet in den SIM- Kartenhalter ein.
- Achten Sie darauf, dass die vergoldeten Kontaktflächen der SIM- Karte nach oben zeigen. Vermeiden Sie es, die Kontaktflächen der SIM- Karte mit den Fingern zu berühren.

Bei dem **Industriegehäuse** befindet sich der SIM- Kartenhalter auf der Unterseite des Gehäuses.



Bei dem **Gehäuse zur Montage auf 32 mm Tragschiene** (Hutschiene) befindet sich der SIM- Kartenhalter auf der rechten Seite des Gehäuses.

Zusätzlich sind in der Bauform für 32 mm Tragschiene noch zwei LED vorhanden, die die Betriebsspannung anzeigen bzw. zur Anzeige des Modem- Status dienen (Function). Diese LED kann über AT- Kommandos zur Anzeige verschiedener Modem- Stati konfiguriert werden. Dies ist im Manual der AT- Kommandos erläutert (AT#GPIO für Status- LED).



8. Konfiguration der LAN- Schnittstelle

Das LAN- Modem ist im Auslieferungszustand vorkonfiguriert und auf der LAN-Schnittstelle unter folgender IP- Adresse erreichbar:

IP-Adresse: 192.168.1.100
Subnet-Maske: 255.255.255.0
Port: 10001

Alle Einstellungen können über ein Konfigurationsmenü an die gewünschten Bedürfnisse angepasst werden.

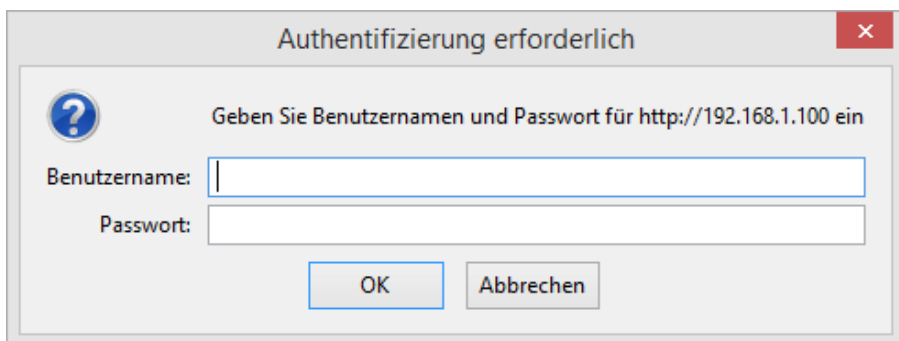
Hierfür gibt es 2 Varianten:

1.) Konfiguration über Webinterface

Hierzu geben Sie bitte im Internet-Browser die IP- Adresse Ihres LAN-Modems ein, also z.B.

`http://192.168.1.100`

Im Auslieferungszustand sind weder ein Benutzername noch ein Passwort eingetragen, so dass nichts in die Maske für die Authentifizierung eingetragen wird! Sie können direkt OK wählen.



The image shows a Windows-style dialog box titled "Authentifizierung erforderlich" (Authentication required). The dialog has a question mark icon on the left and a close button (X) in the top right corner. The main text reads: "Geben Sie Benutzernamen und Passwort für http://192.168.1.100 ein". Below this text are two input fields: "Benutzername:" and "Passwort:". At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Im Auslieferungszustand ist das LAN-Modem wie folgt vorkonfiguriert:

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
 Lantronix XPort Device Server x +
 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm Google

XPort LANTRONIX®

Device Status

Product Information

Firmware Version:	V6.9.0.2
Build Date:	07-Feb-2013

Network Settings

MAC Address:	00-1A-2B-3C-4D-5E
Network Mode:	Wired
DHCP HostName:	< None >
IP Address:	192.168.1.100
Default Gateway:	0.0.0.0
DNS Server:	0.0.0.0
MTU:	1400

Line settings

Line 1:	RS232, 115200, 8, None, 1, Hardware.
---------	--------------------------------------

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
 Lantronix XPort Device Server x +
 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm Google

XPort LANTRONIX®

Network Settings

Network Mode: Wired Only

IP Configuration

Obtain IP address automatically

Auto Configuration Methods

BOOTP: Enable Disable
 DHCP: Enable Disable
 AutoIP: Enable Disable

DHCP Host Name:

Use the following IP configuration:

IP Address: 192.168.1.100
 Subnet Mask: 255.255.255.0
 Default Gateway: 0.0.0.0
 DNS Server: 0.0.0.0

Ethernet Configuration

Auto Negotiate

Speed: 100 Mbps 10 Mbps
 Duplex: Full Half

OK

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

File Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Lantronix XPort Device Server x +

192.168.1.100/secure/lbx_conf.htm

XPort™ LANTRONIX®

Server Settings

Server Configuration

Enhanced Password: Enable Disable

Telnet/Web Manager Password:

Retype Password:

Advanced

ARP Cache Timeout (secs):

TCP Keepalive (secs):

Monitor Mode @ Bootup: Enable Disable

CPU Performance Mode: Low Regular High

HTTP Server Port:

Config Server Port:

MTU Size:

TCP Re-transmission timeout (ms):

OK

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

File Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Lantronix XPort Device Server x +

192.168.1.100/secure/lbx_conf.htm

XPort™ LANTRONIX®

Hostlist Settings

Retry Settings

Retry Counter: Retry Timeout:

Host Information

No.	Host Address	Port	No.	Host Address	Port
1	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	2	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>
3	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	4	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>
6	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	6	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>
7	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	8	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>
9	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	10	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>
11	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>	12	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<input type="text" value="0"/>

OK

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

File Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Lantronix XPort Device Server

192.168.1.100/secure/lbx_conf.htm

Google

XPort[™] LANTRONIX[®]

Serial Settings

Channel 1

Disable Serial Port

Port Settings

Protocol: RS232 Flow Control: CTS/RTS (Hardware)

Baud Rate: Data Bits: 8 Parity: None Stop Bits: 1

Pack Control

Enable Packing

Idle Gap Time: 12 msc

Match 2 Byte Sequence: Yes No

Match Bytes: 0x00 0x00 (Hex) Send Trailing Bytes: None One Two

Bitte einstellen:
56700 mit GSM/GPRS- Modul
115200 mit UMTS- Modul
115200 mit LTE- Modul

Flush Mode

Flush Input Buffer

With Active Connect: Yes No

With Passive Connect: Yes No

At Time of Disconnect: Yes No

Flush Output Buffer

With Active Connect: Yes No

With Passive Connect: Yes No

At Time of Disconnect: Yes No

OK

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
 Lantronix XPort Device Server x +
 192.168.1.100/secure/tbx_conf.htm Google

XPort™
LANTRONIX®

- Network
- Server
- Serial Tunnel
- Hostlist
- Channel 1
- Serial Settings
- Connection
- Email
- Trigger 1
- Trigger 2
- Trigger 3
- Configurable Pins
- Apply Settings
- Apply Defaults

Connection Settings

Channel 1

Connect Protocol
 Protocol:

Connect Mode

Passive Connection:

Accept Incoming:

Password Required: Yes No

Password:

Modem Escape Sequence Pass Through: Yes No

Active Connection:

Active Connect:

Start Character: (in Hex)

Modem Mode:

Show IP Address After RING: Yes No

Endpoint Configuration:

Local Port: Auto increment for active connect

Remote Port: Remote Host:

Common Options:

Telnet Com Port Cntrl: Connect Response:

Terminal Name: Use Hostlist: Yes No LED:

Disconnect Mode

On Mdm_Ctrl_In Drop: Yes No Hard Disconnect: Yes No

Check EOT(Ctrl-D): Yes No Inactivity Timeout: : (mins : secs)

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
 Lantronix XPort Device Server x +
 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm Google

XPort™ LANTRONIX®

Email Trigger Settings

- Network
- Server
- Serial Tunnel
- Hostlist
- Channel 1
- Serial Settings
- Connection
- Email
 - Trigger 1
 - Trigger 2
 - Trigger 3
- Configurable Pins
- Apply Settings
- Apply Defaults

Trigger 1

Conditions

Configurable Pins

Trigger Input 1:

Trigger Input 2:

Trigger Input 3:

Serial Trigger

Enable Serial Trigger Input

Channel:

Data Size:

Match Data: (in Hex)

Message Properties

Message:

Priority:

Min. Notification Interval: (secs) Re-notification Interval: (secs)

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
 Lantronix XPort Device Server x +
 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm Google

XPort™ LANTRONIX®

Email Trigger Settings

- Network
- Server
- Serial Tunnel
- Hostlist
- Channel 1
- Serial Settings
- Connection
- Email
 - Trigger 1
 - Trigger 2
 - Trigger 3
- Configurable Pins
- Apply Settings
- Apply Defaults

Trigger 2

Conditions

Configurable Pins

Trigger Input 1:

Trigger Input 2:

Trigger Input 3:

Serial Trigger

Enable Serial Trigger Input

Channel:

Data Size:

Match Data: (in Hex)

Message Properties

Message:

Priority:

Min. Notification Interval: (secs) Re-notification Interval: (secs)

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Web browser window showing the LANTRONIX XPort Device Server configuration page for Email Trigger Settings.

Page Title: Lantronix XPort Device Server

URL: 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm

Navigation: Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

LANTRONIX XPort

Email Trigger Settings

Trigger 3

Conditions

Configurable Pins

Trigger Input 1:

Serial Trigger

Enable Serial Trigger Input

Channel:

Data Size:

Match Data: (in Hex)

Message Properties

Message:

Priority:

Min. Notification Interval: (secs) Re-notification Interval: (secs)

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

Web browser window showing the LANTRONIX XPort Device Server configuration page for Configurable Pin Settings.

Page Title: Lantronix XPort Device Server

URL: 192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm

Navigation: Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

LANTRONIX XPort

Configurable Pin Settings

CP	Function	Direction	Active Level
1	<input type="text" value="General Purpose I/O"/>	<input checked="" type="radio"/> Input <input type="radio"/> Output	<input checked="" type="radio"/> Low <input type="radio"/> High
2	<input type="text" value="General Purpose I/O"/>	<input checked="" type="radio"/> Input <input type="radio"/> Output	<input checked="" type="radio"/> Low <input type="radio"/> High
3	<input type="text" value="General Purpose I/O"/>	<input checked="" type="radio"/> Input <input type="radio"/> Output	<input checked="" type="radio"/> Low <input type="radio"/> High

WebManager Version: 2.0.0.2 Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

2. Konfiguration über Telnet

Bauen Sie bitte eine Telnet-Verbindung über Port 9999 auf. Telnet ist Bestandteil Ihres Betriebssystems und kann (z.B. unter Windows XP und Windows 7) unter

„Start/Programme/Zubehör/Eingabeaufforderung“

gefunden werden.

telnet 192.168.1.100 9999

Weitere Einzelheiten zum zur Konfiguration über LAN mittels Telnet entnehmen Sie bitte dem beigefügten PDF- Dokument **Xport- User- Guide**

9. Vorsicht bei Änderungen der Konfiguration

Änderungen der Konfiguration sollten nur sehr überlegt erfolgen und immer Schrittweise ausgetestet werden. In allen Fällen ist es notwendig Änderungen zu dokumentieren, damit später noch der Zugriff auf das Webinterface möglich ist. Bitte die beiden unten hervorgehobenen Einstellungen beim Konfigurieren NICHT verändern!

The screenshot shows the web interface for the Lantronix XPort Device Server. The browser address bar displays "192.168.1.100/secure/lbx_conf.htm". The page title is "Lantronix XPort Device Server". The interface features a navigation menu on the left with options like Network, Server, Serial Tunnel, Hostlist, Channel 1, Serial Settings, Connection, Email, Trigger 1-3, Configurable Pins, Apply Settings, and Apply Defaults. The main content area is titled "Connection Settings" and is divided into several sections:

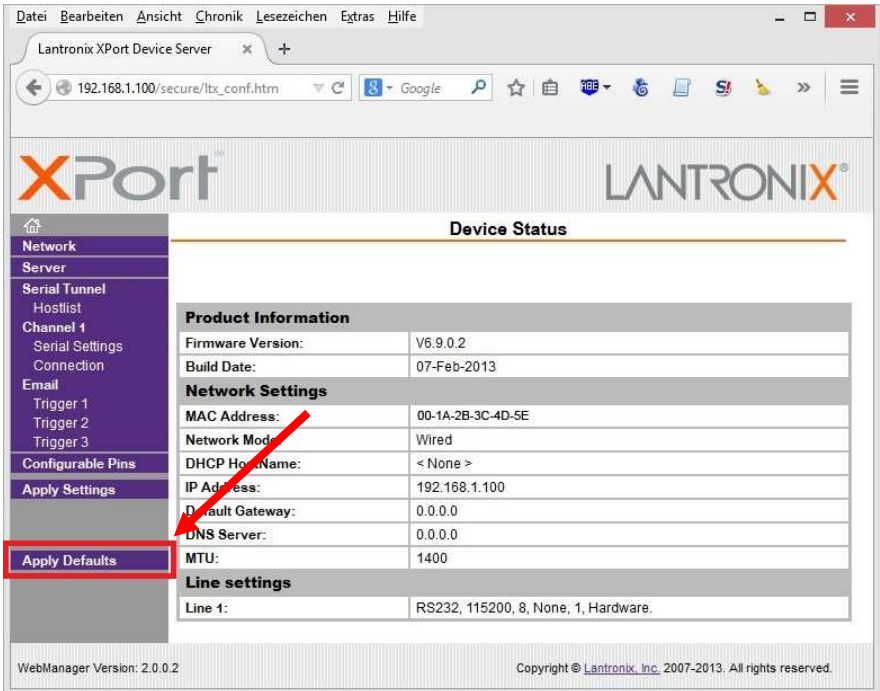
- Channel 1**: Connect Protocol (TCP)
- Connect Mode**:
 - Passive Connection:** Accept Incoming (Yes), Password Required (Yes/No), Password (text field), Modem Escape Sequence Pass Through (Yes/No).
 - Active Connection:** Active Connect (None), Start Character (0x0D), Modem Mode (Without Echo), Show IP Address After RING (Yes/No).
- Endpoint Configuration:** Local Port (10001), Remote Port (10001), Remote Host (0.0.0.0), Auto increment for active connect (checkbox).
- Common Options:** Telnet Com Port Cntrl (Disable), Connect Response (None), Terminal Name (text field), Use Hostlist (Yes/No), LED (Blink).
- Disconnect Mode:** On Mdm_Ctrl_In Drop (Yes/No), Check EOT(Ctrl-D) (Yes/No), Hard Disconnect (Yes/No), Inactivity Timeout (0:0 mins:secs).

Two red boxes highlight the "Remote Port" field (set to 10001) and the "Modem Mode" dropdown menu (set to Without Echo). An "OK" button is located at the bottom of the settings area.

WebManager Version: 2.0.0.2
Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.

10. Zurücksetzen in den Auslieferungszustand

Nach umfangreichen Änderungen kann es vorkommen, dass man das Webinterface wieder in den Auslieferungszustand zurücksetzen möchte. Der hierfür vorhandene Button „Apply Defaults“ setzt den Webserver allerdings in den Auslieferungszustand des Herstellers LANTRONIX zurück.



The screenshot shows the web interface of a Lantronix XPort Device Server. The browser address bar displays '192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm'. The interface features a navigation menu on the left with options like 'Network', 'Server', 'Serial Tunnel', 'Channel 1', 'Email', 'Configurable Pins', 'Apply Settings', and 'Apply Defaults'. The 'Apply Defaults' button is highlighted with a red box. The main content area is titled 'Device Status' and contains a table with the following data:

Product Information	
Firmware Version:	V6.9.0.2
Build Date:	07-Feb-2013
Network Settings	
MAC Address:	00-1A-2B-3C-4D-5E
Network Mode:	Wired
DHCP HostName:	< None >
IP Address:	192.168.1.100
Default Gateway:	0.0.0.0
DNS Server:	0.0.0.0
MTU:	1400
Line settings	
Line 1:	RS232, 115200, 8, None, 1, Hardware.

At the bottom of the interface, it shows 'WebManager Version: 2.0.0.2' and 'Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.'

Danach ist es nötig, die Änderungen durchzuführen, die ConiuGo als Hersteller des Modems vorgesehen hat, damit das interne GSM- Modul einwandfrei kommuniziert.

Setzen Sie zunächst die Defaultwerte der IP- Verbindung und merken Sie die Einstellung durch Drücken des OK- Buttons zur Änderung vor!

The screenshot displays the 'Network Settings' page of the Lantronix XPort Device Server. The browser address bar shows '192.168.1.100/secure/ltx_conf.htm'. The page features a sidebar with navigation options: Network, Server, Serial Tunnel, Channel 1, Email, Configurable Pins, Apply Settings, and Apply Defaults. The main content area is titled 'Network Settings' and includes the following sections:

- Network Mode:** Wired Only (dropdown menu)
- IP Configuration:**
 - Obtain IP address automatically
 - Use the following IP configuration:
- Auto Configuration Methods:**
 - BOOTP: Enable Disable
 - DHCP: Enable Disable
 - AutoIP: Enable Disable
- DHCP Host Name:** (text input field)
- Static IP Configuration (highlighted with a red box):**
 - IP Address: 192.168.1.100
 - Subnet Mask: 255.255.255.0
- Default Gateway:** 0.0.0.0
- DNS Server:** 0.0.0.0

Ethernet Configuration:

- Auto Negotiate
- Speed:** 100 Mbps 10 Mbps
- Duplex:** Full Half

An 'OK' button is located at the bottom of the configuration area, with a red arrow pointing to it. The footer of the page contains 'WebManager Version: 2.0.0.2' and 'Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.'

Stellen Sie nun die serielle Schnittstelle richtig ein (siehe Abbildung) und Betätigen Sie erneut den OK- Button.

The screenshot shows the 'Serial Settings' page for 'Channel 1' in the Lantronix XPort Device Server web interface. The interface includes a navigation menu on the left and a main content area with the following sections:

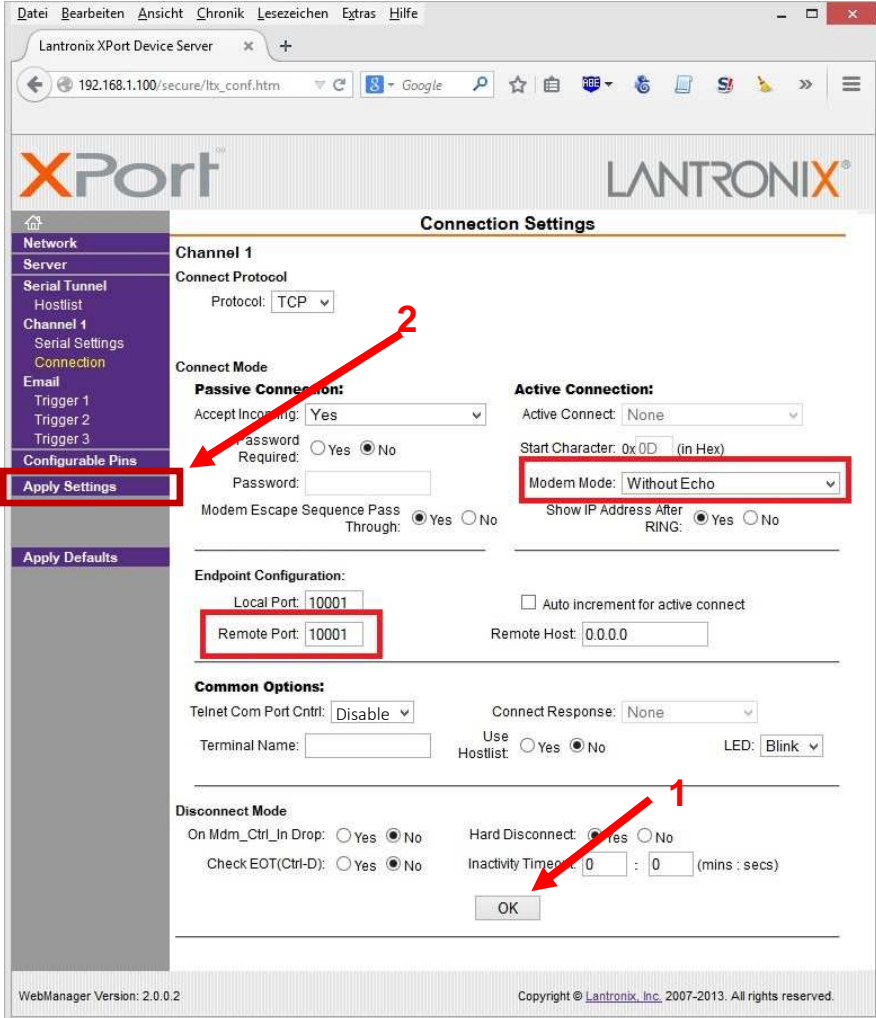
- Channel 1**: Disable Serial Port
- Port Settings**: Protocol: RS232, Baud Rate: [red box], Data Bits: 8, Parity: None, Stop Bits: 1. Flow Control: CTS/RTS (Hardware) [red box].
- Pack Control**: Enable Packing, Idle Gap Time: 12 msec, Match 2 Byte Sequence: Yes, Match Bytes: 0x00 0x00 (Hex), Send Trailing Bytes: None One Two.
- Flush Mode**:
 - Flush Input Buffer**:
 - With Active Connect: Yes No
 - With Passive Connect: Yes No
 - At Time of Disconnect: Yes No
 - Flush Output Buffer**:
 - With Active Connect: Yes No
 - With Passive Connect: Yes No
 - At Time of Disconnect: Yes No

Bitte einstellen:
56700 mit GSM/GPRS- Modul
115200 mit UMTS- Modul
115200 mit LTE- Modul

At the bottom, there is an 'OK' button. The footer contains 'WebManager Version: 2.0.0.2' and 'Copyright © Lantronix, Inc. 2007-2013. All rights reserved.'

Passen Sie zuletzt noch die Einstellungen für die Verbindung (Connection Settings) an. Betätigen Sie diesmal nicht nur den OK- Button, sondern auch „Apply Settings“, damit alle vorgemerkten Änderungen ausgeführt werden.

Der Webserver wird dann mit den geänderten Einstellungen neu starten.





Sollten Ihr Browser trotz Änderungen noch die vorherigen Einstellungen anzeigen, so liegt das am Browser, der die alten Inhalte aus seinem Cache anzeigt. Aktualisieren Sie das Browserfenster oder schließen & öffnen Sie den Browser, um die aktualisierten Anzeigen zu erhalten.

11. Aufbau einer Modem- Verbindung

Stellen Sie bitte eine Telnet-Verbindung zum Modem her. Geben Sie dazu bitte die IP- Adresse des Modems und den verwendeten Port an, z.B.:

Start/Programme/Zubehör/Eingabeaufforderung
telnet 192.168.1.100 10001

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau können Sie nun direkt mit AT-Kommandos auf das GSM / GPRS- Modem zugreifen. Einzelheiten zu dem AT- Befehlssatz, zum Erstellen und Speichern von Profilen sowie zur Initialisierung des Modems entnehmen Sie bitte dem beigefügten PDF- Dokument **AT- Befehlssatz**.

Nachfolgend sind Beispiele für die Verwendung einfacher AT- Kommandos ausgeführt, mit denen Sie die Basisfunktionen (PIN- Übergabe, Einbuchen, Signalqualität, Versand einer SMS) überprüfen können. Das Modem verfügt über zahlreiche weitere Funktionen, die in dem angegebenen PDF- Dokument **AT- Befehlssatz** eingehend anhand von Beispielen beschrieben sind.

12. Beispiele einfacher AT- Kommandos

PIN- Nummer

Fragen Sie mit AT+CPIN?, ob eine PIN- Nummer bereits eingegeben wurde oder geben Sie die PIN- Nummer mit AT+CPIN="xxxx" ein. Wichtig! Die PIN- Nummer muss in Anführungszeichen stehen.

Sendequalität

Überprüfen Sie die Sendequalität mit AT+CSQ. Hier wird die physikalische Sendequalität abgefragt. Sie sollte mindestens Werte von > 10 aufweisen, da ansonsten

die Datenübertragung trotz erfolgreicher Einbuchung beim Netzbetreiber gestört sein kann.

Abfrage der Registrierung im Netzwerk

Durch Abfrage von AT+CREG? wird abgefragt, ob das Modem im GSM- Netzwerk einbebuht ist.

Providerabfrage

Durch Abfrage von AT+COPS? werden der Provider und der Einbuchstatus angezeigt.

Überprüfung der Wählfunktion

Überprüfen Sie die Wählfunktion durch Einwahl im Tonwahlverfahren. Befehl: ATDT und folgend eine beliebige Rufnummer. Mit dem Befehl ATH oder besser: AT+CHUP können Sie die Verbindung wieder unterbrechen.

Absenden einer SMS:

Anruf des SMS-Dienstes des Providers: AT+CSCA="+49xxxxxxxxxx" (Beispiel für Deutschland).

Die SMS wird im PDU- oder Text- Mode an das Modem übergeben. Hierzu bitte mit den im ausführlichen PDF- Dokument beschriebenen AT-Befehlen arbeiten.

13. Behebung von Störungen

Die Servicetechniker des Herstellers sind bemüht Ihnen so gut wie möglich zu helfen, wenn ein LAN- Modem nicht so arbeitet, wie Sie es benötigen. Wir sind aber nicht in der Lage, individuelle oder ungewöhnliche Einstellungen und Bedingungen am Einsatzort aus der Ferne zu beurteilen und mögliche Fehlfunktionen des Modems von Fehlfunktionen, die mit der Netzwerkumgebung zusammenhängen, zu trennen.

Daher bitten wir Sie, ein LAN- Modem **zunächst in den vom Produzenten vorgesehenen Standardeinstellungen direkt an einem PC** zu testen (siehe Gebrauchsanweisung). Muss im Betrieb von diesen Einstellungen abgewichen werden, sollte dies überlegt geschehen, ggf. unter vorheriger Rücksprache mit dem Hersteller.

Es kann von Anfang an keine Verbindung zur LAN- Schnittstelle aufgebaut werden

Mögliche Ursache: Es wird kein Crossover- LAN- Kabel verwendet.

Abhilfe: Ein Crossover- LAN- Kabel verwenden

Eine Verbindung auf der LAN- Schnittstelle war erst möglich, nun aber nicht mehr. Auch mit dem LANTRONIX Deviceinstaller kann man keinen Kontakt mehr aufbauen

Mögliche Ursache: Es wurde eine Netzwerkverbindung eingetragen (IP- Adresse, Subnet- Mask, etc.), die nicht erreichbar ist.

Wichtiger Hinweis: Änderungen der Netzwerkverbindung und des Passworts müssen immer sehr sorgfältig dokumentiert werden. Sind diese Angaben unbekannt, ist es nicht mehr möglich, zum Webserver einen Kontakt aufzubauen.

Abhilfe: Korrekte Zugangsdaten einstellen, Modem im Netzwerk suchen und wenn als „unreachable“ angezeigt, LAN- Schnittstelle am PC individuell konfigurieren.

Eine Verbindung auf der LAN- Schnittstelle ist noch möglich, aber das GSM- Modem kann keine AT- Befehle annehmen

Mögliche Ursache: Die Parameter der seriellen Schnittstelle, z.B. die Baudrate, wurden verändert.

Abhilfe: Schnittstellenparameter entsprechend der Gebrauchsanleitung einstellen.

Das Modem arbeitet instabil mit Verbindungsabbrüchen

Mögliche Ursachen: Das Netzteil ist ungeeignet (kann z.B. in Belastungsphasen nicht genügend Strom liefern)

oder

Die Funkverbindung ins GSM- Netz ist nicht stabil.

Abhilfe: Geeignetes Netzteil verwenden, bessere Antenne verwenden oder bessere Antennenposition wählen.

Das Webinterface des LANTRONIX- Webservers nimmt Änderungen in den Einstellungen nicht an

Mögliche Ursachen: Änderungen wurden mit dem „OK“ Button zwar vorge-merkt, aber nicht durch die abschließende Wahl von „Apply settings“ in den Gerätespeicher gebrannt.

oder

Änderungen wurden zwar ordnungsgemäß gemacht („OK“ und abschließendes „Apply settings“) und sind auch wirksam. Der Browser zeigt jedoch noch die vorherigen Einstellungen, weil er die Website aus seinem Cache lädt und nicht aus dem LANTRONIX Webserver.

Abhilfe: Änderungen mit „OK“ vormerken und abschließend mit „Apply settings“ in den Speicher übertragen. Bitte beachten, dass Änderungen dokumentiert sein sollten, damit der spätere Zugang zum LANTRONIX Webserver noch möglich ist!

oder

Webseite im Browser aktualisieren, also neu laden und nicht aus dem Cache heraus anzeigen.

Die virtuelle serielle Schnittstelle zeigt neben der Modem- Kommunikation (at... ok) viele merkwürdige und störende Zeichen an.

Mögliche Ursache: Diese Zeichen stammen aus dem Telnet diagnostics port.

Abhilfe: Die Telnet- Diagnose abschalten (von „enable“ auf „disable“ setzen).

Sofern ein Ansteuern des Modems noch möglich ist, kann man mit AT&F die Standardeinstellungen des Herstellers laden. Man muss dann erneut mit der Konfigurieren beginnen.

Prüfen Sie, ob andere Programme in einem Konflikt mit der IP- Adresse stehen.



Zu speziellen Problemen finden Sie Hilfestellungen auf unserer Internetseite. Sollten Ihnen dies nicht weiterhelfen, haben Sie die Möglichkeit sich per E-Mail an unseren Support zu wenden: support@coniugo.com

Bitte halten Sie folgende Informationen bereit:

Wann / Wo gekauft?

Welches Problem besteht?

Was wurde vorher gemacht?

Was soll überwacht und gemeldet werden?